



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Schule

Zell

Schuljahr 2021/2022



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Zell	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>60</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Zell wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Zell vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Zell und der Schulbehörde Zell für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Claudia Bleuler, Teamleitung  
Zürich, 2. Februar 2022

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Zell wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Dem Schulteam gelingt es sehr gut, mit einer integrierenden Haltung und gemeinschaftsfördernden Aktivitäten den toleranten Umgang unter allen Beteiligten zu stärken. Die Schulkinder werden ernstgenommen und wirken engagiert mit.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die unterrichts- und kindbezogene Kooperation hat einen hohen Stellenwert an der Schule. Das Schulteam arbeitet motiviert und gewinnbringend in verschiedenen Gefäßen zusammen, welche bedarfsgerecht aufeinander abgestimmt sind.



## Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist geprägt von einer klaren Strukturierung sowie einem positiven und unterstützenden Lernklima. Die Lehrpersonen vermitteln Inhalte anschaulich, ermutigend und auf die zu erreichenden Ziele ausgerichtet.



## Schulführung

Die Schule ist personell, pädagogisch sowie organisatorisch ausgesprochen ressourcen- und entwicklungsorientiert geführt. Die Koordination und Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt gut vernetzt und fachlich sehr fundiert.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder in den Lern- und Förderangeboten sorgfältig. Ihr unterschiedliches Leistungsvermögen sowie die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens berücksichtigen sie teilweise.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsvorhaben konsequent entlang des Qualitätszyklus. Geeignete Instrumente unterstützen eine sorgfältige sowie transparente Planung, Umsetzung und Auswertung von Projekten.



## Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen teilen ein gemeinsames Verständnis in der Beurteilungspraxis und orientieren sich an verbindlichen Grundsätzen. Sie beurteilen transparent sowie kriteriengeleitet und nutzen gleiche Kompetenzraster und Tests.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über schulische sowie kindbezogene Belange und gewährleistet angemessene Kontaktmöglichkeiten. Die Elternmitwirkung ist mit dem initiativen Elternforum gut etabliert.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht gut reflektiert ein und berücksichtigen dabei die Standards zur Anwendung. Die Präventionsarbeit zum Umgang mit ICT erfolgt hauptsächlich an institutionalisierten Anlässen.

# Kurzporträt der Schule Zell

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	34
Unterstufe	2	49
Mittelstufe	2	38
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		14
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		6
Fachperson Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenten		4
Mitarbeitende Betreuungsangebot/Mittagstisch		3
Mitarbeitende Hausaufgabentreff		2

Die Primarschule Zell ist eine von insgesamt vier Schulen der Gemeinde Zell und liegt ländlich eingebettet zwischen dem alten Dorfkern und dem Ortsteil Rämismühle. Die Schulanlage besteht aus einem grosszügigen Aussenbereich und drei Gebäuden. Im Haus B sind die Turnhalle sowie ein Mehrzweckraum integriert. Ein langjährig an der Schule tätiger Hauswart sorgt für den Unterhalt der Anlage und unterstützt das Schulteam tatkräftig.

Alle sechs Klassen der Schule Zell werden im Modell ADL (altersdurchmisches Lernen) geführt; neben den beiden Kindergartenklassen sind auf der Unter- und Mittelstufe jeweils zwei Klassen mit Schulkindern aus drei Jahrgängen gebildet.

Die aktuelle Schulleitungsperson ist seit August 2015 mit einem Pensum von 60 % an der Schule tätig. Die Schulpflege Zell ZH setzt sich aus dem Präsidium sowie vier ressortverantwortlichen Mitgliedern zusammen und ist zuständig für die strategische Führung der Schulen. Der Schulpräsi-

dent ist gleichzeitig Mitglied des Gemeinderats. Durch sogenannte «Classroom-Walk-Throughs» verschaffen sich die Behördenmitglieder einen Einblick ins operative Geschehen an den Schulen.

Die Leitungen der vier Schulen der Gemeinde Zell und die Schulverwaltungsleitung bilden zusammen die Geschäftsleitung, welche im Auftrag der Schulpflege diverse Aufgaben verantwortet bzw. koordiniert. Zudem bestehen verschiedene standortübergreifende Fachgremien (bspw. für die Bereiche ICT und Sonderpädagogik).

Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) ist derzeit für die beiden Schulen Zell und Kollbrunn zuständig.

Die ausserschulischen Betreuungsangebote sind ebenfalls «zell-übergreifend» organisiert; sie umfassen den Mittagstisch (an allen Standorten) sowie eine Morgen- und Nachmittagsbetreuung. Zusätzlich wird ein Ferienhort angeboten.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Zell dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	01.06.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	25.10.2021
Evaluationsbesuch	04.01.2022 bis 05.01.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.01.2022
Impuls-Workshop	30.03.2022

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.08.2021 und 02.11.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	89 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

11	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

## Interviews

2	Interviews mit insgesamt	11	Schülerinnen und Schülern
2	Interviews mit insgesamt	10	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Mitgliedern des Elternforums
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Fachstelle ICT

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Dem Schulteam gelingt es sehr gut, mit einer integrierenden Haltung und gemeinschaftsfördernden Aktivitäten den toleranten Umgang unter allen Beteiligten zu stärken. Die Schulkinder werden ernstgenommen und wirken engagiert mit.**



- » Die familiäre Atmosphäre an der Schule ist geprägt von einem respektvollen Miteinander und gemeinschaftsbildenden Anlässen, welche zu einer hohen Identifikation mit den gelebten Werten und Leitsätzen beitragen.
- » Das Schulteam setzt sich ressourcenorientiert für die Integration aller Schülerinnen und Schüler und einen selbstverständlichen Umgang mit Vielfalt ein. Durch präventive Massnahmen sowie an speziellen Veranstaltungen – wie bspw. dem Kinderrechtstag – thematisiert die Schule Aspekte der Toleranz und des Verschiedenseins.
- » Im Rahmen eines Schulentwicklungsprojekts hat die Schule die Schülerinnen- und Schülerpartizipation aufgebaut und inzwischen erfolgreich implementiert. In verschiedenen Räten auf der Klassen- und Schulebene machen die Schulkinder aller Stufen erste demokratische Erfahrungen und erleben, dass sie mit ihren Ideen und Wünschen etwas bewirken können.

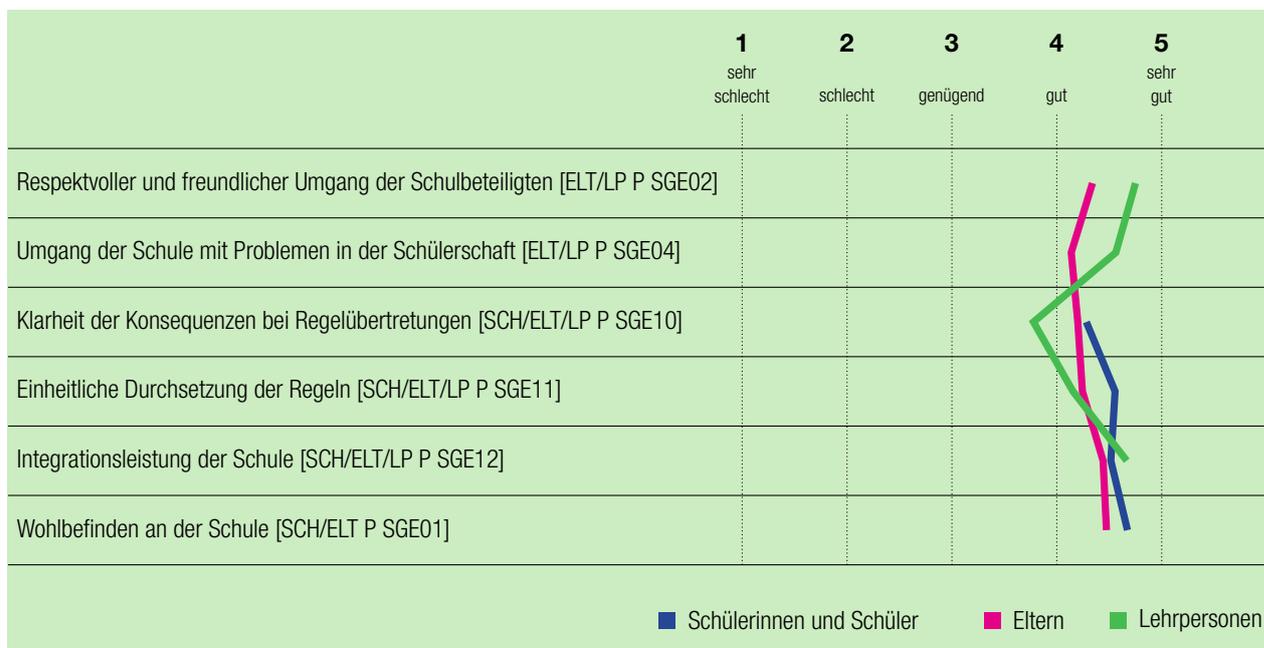


Das Modell ADL sowie zahlreiche klassenübergreifende Aktivitäten tragen dazu bei, dass sich die Schulkinder aller Stufen gut kennen und verstehen; die Umsetzung des Leitsatzes «Beziehung leben» ist deutlich erkennbar. Die Schule setzt sich mit kreativen Anpassungen dafür ein, dass beliebte Anlässe auch während der Covid-19-Pandemie stattfinden können. So wird ein geplanter Weihnachtsmarktstand spontan in ein «Weihnachtshüsli mit Selbstbedienung» umgewandelt und auch der «Znüni für Alle» kann mit Unterstützung des Elternforums unter den geltenden Schutzmassnahmen organisiert werden. Die Schulregeln sind kindgerecht formuliert und illustriert, allerdings sind sie den Schulkindern nicht ausgesprochen präsent; an den Interviews erwähnen sie, dass Regelverstösse selten vorkommen und sie Konflikte meist unmittelbar selbst oder mit Hilfe der Lehrpersonen lösen.

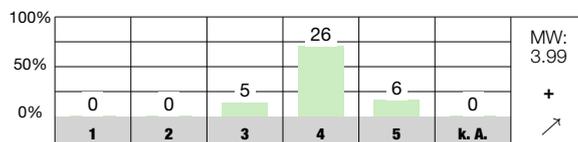
Es gelingt an der Schule sehr gut, die Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer kulturellen, sozialen Herkunft oder von besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Gemeinschaft zu integrieren. Dies illustrieren auch die Befragungswerte der Items zur Förderung des toleranten Umgangs mit Vielfalt (z. B. ELT SGE13). An den Interviews berichten die Schulkinder, dass es keine Rolle spiele, aus welchem Land jemand ursprünglich herkomme oder welche Sprache zuhause gesprochen werde. Das Elternforum bietet gemäss der Website neu zugezogenen und fremdsprachigen Familien Hilfe an bspw. bei Verständnisschwierigkeiten zu Inhalten von Briefen. Die Schule greift mit Unterstüt-

zung der SSA Themen der Vielfalt an Präventionsanlässen (u. a. zur Sexualpädagogik, Identität) oder in der Vergangenheit an einem «Tibetertag» und einer Kulturwoche auf. Zudem werden am Kinderrechtstag u. a. die Rechte für Kinder mit Behinderungen besprochen, wie ein im Schulhaus aufgehängtes Plakat zeigt.

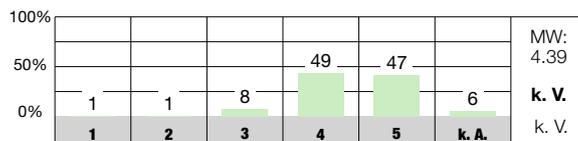
Mit der Illustration «Haus der Partizipation» visualisiert die Schule die Ansätze und Möglichkeiten der Schülerinnen- und Schülermitwirkung auf verschiedenen Ebenen. Im schuleigenen Konzept sind neben organisatorischen Aspekten und Zielen der Partizipationsgefässe auch Kompetenzen des Lehrplans 21 aufgeführt wie bspw. zum demokratischen Denken und Handeln, welches anhand von Diskussionen, Abstimmungen und Wahlen erlebbar gemacht und gefördert wird. Dreimal pro Jahr findet eine Vollversammlung (VV) statt. Die Lehrpersonen der Kindergartenstufe berichten, dass sie anfänglich skeptisch waren, ob diese auch für die jüngsten Schulkinder «etwas bringe», inzwischen aber davon überzeugt sind, da die Kindergartenkinder so bereits früh miterleben, dass nicht die Erwachsenen alleine das Geschehen an der Schule bestimmen. Erfolge der Schülermitwirkung sind u. a. verschiedene attraktive Anlässe (Turniere, Talentshow, «Mittelstufen-Party»). Die Mitglieder des Schülerinnen- und Schülerrats sind sehr motiviert; sie diskutieren Vorschläge aus den Klassen, bereiten Themen für die VV vor und melden Ergebnisse zurück. Sie lernen dabei auch, dass nicht alle Ideen umgesetzt werden können.



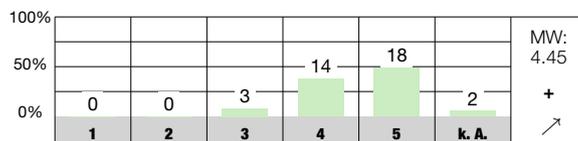
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P SGE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Der Unterricht ist geprägt von einer klaren Strukturierung sowie einem positiven und unterstützenden Lernklima. Die Lehrpersonen vermitteln Inhalte anschaulich, ermutigend und auf die zu erreichenden Ziele ausgerichtet.**



- » Die Lehrpersonen gestalten die Klassenführung aufmerksam, sie agieren wertschätzend und sind den Schülerinnen und Schülern gut zugewandt. Die Schulkinder gehen respektvoll miteinander um. Das Zusammenleben und -lernen wird u. a. im Rahmen des Klassenrats regelmässig thematisiert.
- » Der Unterricht erfolgt gut strukturiert und zielorientiert. Inhalte und Aufträge sind passend gestaltet sowie adäquat auf die Lernziele ausgerichtet. Es bestehen verschiedene stufenübergreifende und -interne verbindliche Abmachungen zur Unterrichtsgestaltung.
- » Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit den Lerninhalten auseinander. Die Aufgaben sind meist angemessen auf ihre Voraussetzungen abgestimmt. Es gelingt den Lehrpersonen unterschiedlich gut, die Schulkinder zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten anzuregen.

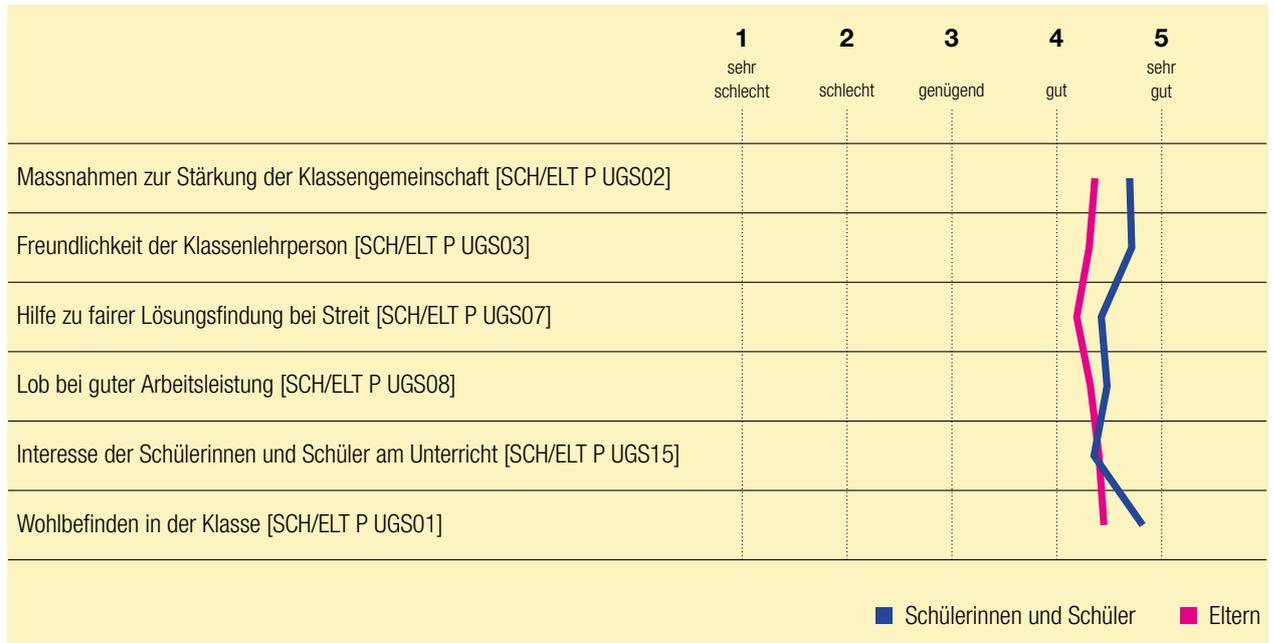


Das Klima in den Klassen ist geprägt von einem wertschätzenden und toleranten Umgang miteinander. Die Lehrpersonen sind präsent, behalten stets den Überblick über die Klasse und verhindern Störungen durch aufmerksames und konsequentes Verhalten. Sie kommunizieren ihre Erwartungen transparent; diesbezüglich sprechen sie sich gut im jeweiligen Stufenteam ab. Den Schülerinnen und Schülern gegenüber verdeutlichen sie eine positive Einstellung, welche motiviert und anspornt. Die Beziehungsgestaltung gelingt gut; die Lehrpersonen suchen das persönliche Gespräch mit den Schulkindern und freuen sich mit ihnen über Gelungenes. Themen des Zusammenlebens greifen sie im Klassenrat auf, welcher Bestandteil des Konzeptes Schülerinnen- und Schülerpartizipation ist und auf der Primarstufe wöchentlich, im Kindergarten ein- bis zweimal im Monat stattfindet.

In den Fremdsprachen, beim Erstleseunterricht und bei Einführungslektionen in der Mathematik wird bewusst vom ADL-Prinzip abgewichen bzw. der Unterricht findet in Jahrgangsgruppen statt. Die Lehrpersonen wählen die Unterrichtsinhalte adäquat und abgestimmt auf die zu erreichenden Lernziele aus, welche meist schriftlich vorliegen (D3S1, D3S2). Der Unterricht ist häufig in den Stufen gemeinsam vorbereitet und gut organisiert, was eine effiziente Nutzung der Lernzeit unterstützt. Klassengespräche, Inputsequenzen und die Auftragserteilung finden in der Regel zu Beginn der Lektion im gemeinsamen Kreis statt. Die Lehrperso-

nen achten auf die Anschaulichkeit von Inhalten z. B. durch den Einsatz des Visualizers, durch Lernvideos, welche die Schulkinder mittels Barcode abrufen können, und es finden sich übersichtliche Lernplakate oder weitere Darstellungen zu Unterrichtsthemen in den Klassenzimmern. Anweisungen und Aufträge formulieren die Lehrpersonen in der Regel prägnant und gut verständlich. Kürzlich im Team gesammelte Merkmale des altersdurchmischten Unterrichts beschreiben verschiedene wichtige Eckpunkte der Unterrichtsgestaltung auf allen Stufen; u. a. zur Sprachförderung und zu den Hausaufgaben haben die Stufenteams Standards vereinbart.

Die meisten Lehrpersonen regen die Schülerinnen und Schüler dazu an, sich aktiv mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen, was die Konsolidierung von Inhalten gut unterstützt. Sie bieten verschiedene Materialien und Aufgabentypen mit unterschiedlichem Anforderungsgehalt an und fördern damit die Durchlässigkeit zwischen den Jahrgängen, welche durch das ADL-Setting begünstigt ist. Phasen der Eigenaktivität der Schulkinder beinhalten oft variierende Übungssequenzen; die Lehrpersonen setzen auch Planarbeit (z. B. Mathematikpläne), Postenläufe oder Werkstätten für das Einüben und Festigen der Inhalte ein. Offene Aufgabenstellungen, welche eigene kreative Lern- und Denkwege der Schülerinnen und Schüler erfordern sowie Transferleistungen verlangen, zeigen sich im besuchten Unterricht weniger ausgeprägt (D4S3).



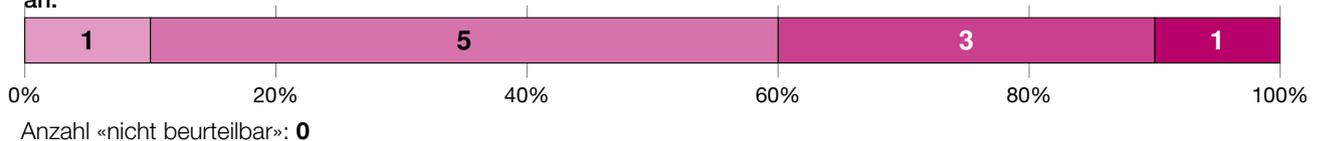
**D2S1 Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern.**



**D3S2 Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt.**



**D4S3 Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an.**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder in den Lern- und Förderangeboten sorgfältig. Ihr unterschiedliches Leistungsvermögen sowie die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens berücksichtigen sie teilweise.**



- » In ausgewählten Unterrichtssequenzen stimmen die Lehrpersonen das Lernangebot mittels Niveaudifferenzierung gut auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ab; eine sorgfältige Erfassung und Berücksichtigung des individuellen Lernstands der Schulkinder ist nur teilweise gewährleistet.
- » Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine gut organisierte, aufmerksame Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Konzipierung von selbstgesteuerten Lernaktivitäten sowie dem Aufbau eines Repertoires an Reflexionsinstrumenten und Unterstützungsformen besteht Entwicklungspotential.
- » Auf Schulebene sind konzeptuelle Grundlagen und Zuständigkeiten für die sonderpädagogische Förderung festgehalten. Die Fachpersonen berücksichtigen den Förderplanungszyklus unterschiedlich konsequent. Die Settings und Massnahmen sind in der Regel gut im Team abgesprochen, gemeinsam verantwortet und auf den Klassenunterricht abgestimmt.



Im beobachteten Unterricht sind die Aufgabenstellungen teilweise an die verschiedenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Einstiegs- und Aktivierungssequenzen z. B. zu Unterrichtsbeginn sind vielfach auf die gesamte Lerngruppe ausgerichtet und werden von den Lehrpersonen tendenziell kleinschrittig geführt. In diesen Phasen gelingt die Berücksichtigung von unterschiedlichem Vorwissen sowie der kognitiven und lerntypischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler nur ansatzweise. In Konsolidierungs- und Übungssequenzen hingegen organisieren die Lehrpersonen den Unterricht flexibler, so dass die Schulkinder entweder in homogenen Kleingruppen oder ihren Lern- und Leistungsvoraussetzungen entsprechend von niveaudifferenzierten Angeboten profitieren können; insbesondere in der Mathematik, im NMG-Unterricht und in gestalterischen Fächern gelingt es den Lehr- und Fachpersonen gut, zu differenzieren. Nach der gemeinsamen Einarbeitungsphase in der Mathematik üben die Schulkinder in der Regel mit einem Arbeitsplan weiter, welcher Aufgaben in fünf Kompetenzstufen ausweist und den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines Compactings bietet (Strafungen bzw. schwierigere Aufgaben lösen, ohne vorher alle Grundaufgaben gemacht zu haben). Nebst der Verwendung gleicher Kompetenzraster und Tests sind im Schulteam keine zusätzlichen Instrumente (wie bspw. Screenings anhand standardisierter Verfahren) zu einer systematischen Lernstandserfassung vereinbart.

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler während Arbeits- und Übungsphasen engagiert und bedarfsorientiert. Strategien des selbstständigen Lernens und Arbeitens thematisieren sie im Unterricht teilweise; Unterlagen einzelner Lehrpersonen zeigen entsprechende Anwendungen dazu auf. Selbstgesteuertes Arbeiten, kooperative Lernformen sowie vertiefte Reflexions- resp. Feedbackgespräche sind im besuchten Unterricht wenig beobachtbar. Im Vergleich zu den Ergebnissen der schriftlichen Befragung im Bereich der individuellen Lernprozessbegleitung sowie der Förderung des eigenverantwortlichen Lernens fällt die Beurteilung des Evaluationsteams kritischer aus als die Einschätzungen der Lehrpersonen zu den entsprechenden Items (z. B. LP P INF05, 06, 09).

Die Fachpersonen koordinieren die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen inhaltlich und organisatorisch meist gut mit dem Regelunterricht; teilweise arbeiten sie in separativen Einheiten spezifisch an individuellen Förderzielen. Die Planung der Fördersettings sowie der Einsatz der personellen Ressourcen erfolgen bedarfsgerecht und ermöglichen einen Spielraum, um flexibel auf besondere Situationen und Änderungen eingehen zu können. Die kontinuierliche Einhaltung des Förderplanungszyklus ist anhand der eingesehenen Unterlagen nur teilweise nachvollziehbar, da bspw. die Elemente Förderdiagnostik bzw. differenzierte Beobachtungen und Zielüberprüfungen kaum dokumentiert sind.



**D7S1 Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler.**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**D7S2 Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler.**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**D6S3 Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback.**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Lehrpersonen teilen ein gemeinsames Verständnis in der Beurteilungspraxis und orientieren sich an verbindlichen Grundsätzen. Sie beurteilen transparent sowie kriteriengeleitet und nutzen gleiche Kompetenzraster und Tests.**



- » Zusätzlich zu den gemeinsam vom Schulteam festgelegten Beurteilungsgrundsätzen bestehen weiterführende verbindliche Absprachen in den Stufenteams. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung ist durch die Verwendung gemeinsamer Kompetenzraster, Lernzielkontrollen und Beobachtungsinstrumenten begünstigt.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsanlässe ein. Eine systematische Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur Selbsteinschätzung sowie ein regelmässiges förderorientiertes Feedback sind ansatzweise vorhanden.
- » Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung zur Bewertung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen konsequent auf differenzierte Kriterien ab, welche sie in den Stufenteams gemeinsam festlegen und den Schulkindern im Voraus transparent machen.

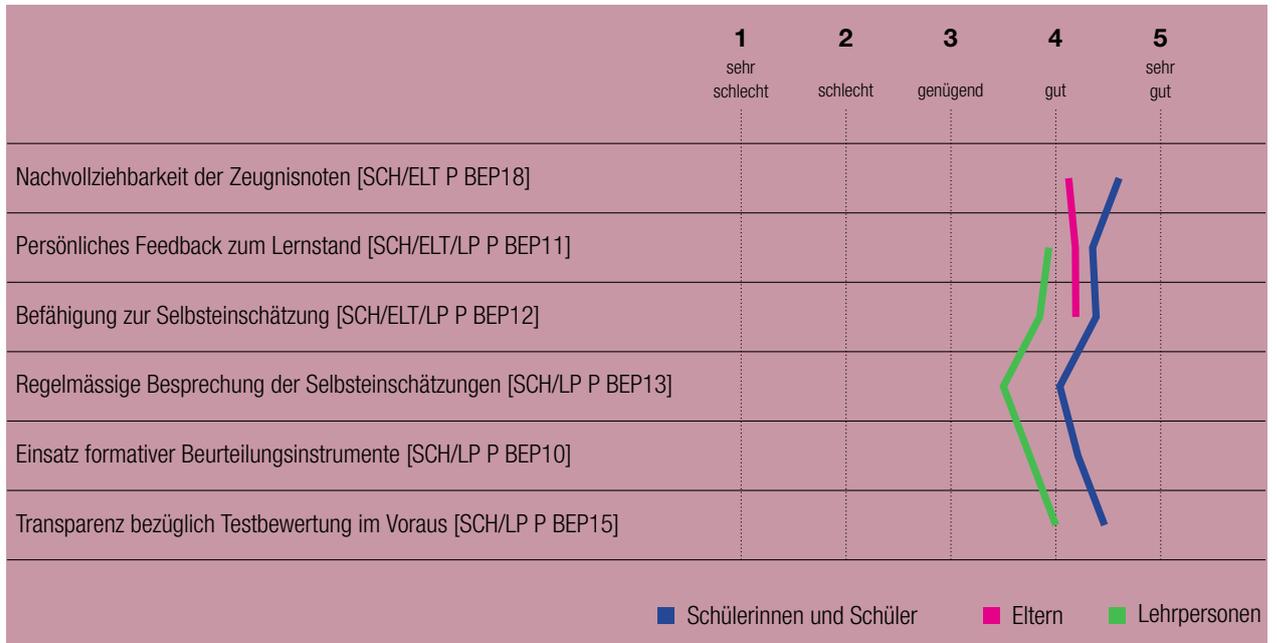


Das Schulteam hat sich in einem längeren Prozess auf gemeinsame Beurteilungsgrundsätze geeinigt. Gemäss der Entwicklungsreflexion zu diesem Thema ist damit die Transparenz gegenüber den Schulkindern und Eltern gestiegen. Es gelingt dem Team, sich offen mit der Thematik auseinanderzusetzen und eine gemeinsame Haltung zu finden. Nebst Kriterien und Mindeststandards für die fachliche Beurteilung, welche die Stufen vereinbart haben, liegen ein umfassender Bogen für die einheitliche Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen sowie ein übersichtlicher Informationsflyer «Beurteilungsgrundsätze» für die Eltern vor. Verschiedene Lehrpersonen führen identische Lernzielkontrollen zum gleichen Zeitpunkt durch, was die koordinierte Beurteilungspraxis unterstützt. Weitere Vergleichsinstrumente bzw. Lernfördersysteme, welche einer Überprüfung der etablierten Beurteilungs- und Unterrichtspraxis dienen können, werden hingegen selten eingesetzt.

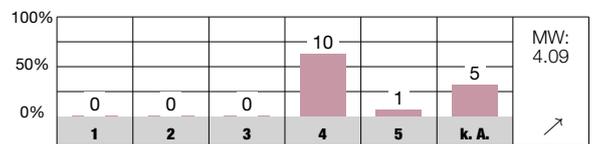
Die Bewertung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler stützt sich auf vielfältige Beurteilungsanlässe und Beobachtungen der Lehr- und Fachpersonen. Die verschiedenen Instrumente sind in der Regel passend auf die zu prüfenden Inhalte abgestimmt und berücksichtigen oft mehrere Anforderungsstufen. Im Hinblick auf das kompetenzorientierte Unterrichten und Beurteilen hat das Team differenzierte Raster entwickelt, welche im Schulalltag zweckorientiert zum Einsatz kommen. Eine kurze Selbsteinschätzung ist häufig Bestandteil von summativ bewerteten Lernkontrollen. Strategien und Instrumente, die eine vertiefte Reflexion fördern,

sind jedoch insgesamt noch wenig etabliert. Neben den regelmässig stattfindenden Zeugnisgesprächen sind Ansätze einer förderorientierten Feedbackkultur erkennbar, z. B. durch das Führen eines Lernjournals sowie mit den Lerngesprächen insbesondere in den Klassen der Mittelstufe.

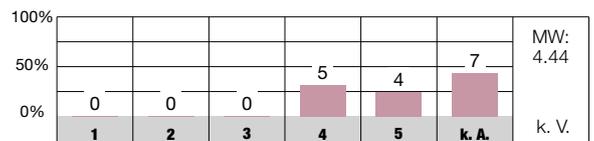
Die Lehrpersonen orientieren sich in der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen konsequent an den im Voraus bekannt gegebenen Lernzielen bzw. Kriterien. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Aussagen zur Transparenz von Bewertungen mit hoher Zustimmung. Ab der Mittelstufe erhalten die Schulkinder Beurteilungsergebnisse in Form von Noten; davor dienen Symbole wie das Smiley, der «Gewichtheber», sowie Kommentare der Lehr- und Fachpersonen als Rückmeldung zu fachlichen Leistungen. Derzeit testet das Kindergarten team ein elektronisches Instrument zur systematischen Erfassung von Beobachtungen. Bewertungen im Zeugnis sowie ergänzende Kommentare durch die Lehr- und Fachpersonen sind Elemente der Gesamtbeurteilung. Diese setzt sich insbesondere auf der Kindergarten- und Unterstufe, wo noch keine Zeugnisnoten erforderlich sind, aus den professionellen Einschätzungen und Beobachtungen zum Entwicklungsstand und -fortschritt der Schulkinder zusammen. Die Mehrheit der Eltern kann gemäss dem dazu gehörenden Item der schriftlichen Befragung gut bis sehr gut nachvollziehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (ELT P BEP 18).



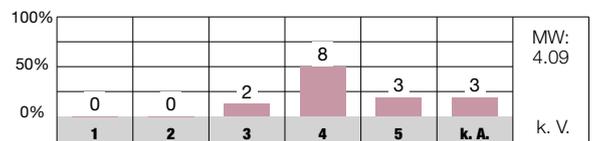
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht gut reflektiert ein und berücksichtigen dabei die Standards zur Anwendung. Die Präventionsarbeit zum Umgang mit ICT erfolgt hauptsächlich an institutionalisierten Anlässen.**



- » Die Schule Zell ist eingebunden in eine gut strukturierte gemeindeübergreifende Organisation des ICT-Bereichs, welche sich stetig weiterentwickelt. Der technische und pädagogische Support vor Ort ist gut abgedeckt. Die gemeinsamen Grundsätze zur Nutzung von digitalen Medien sowie Minimalstandards zur Umsetzung in den einzelnen Stufen sind verbindlich eingehalten.
- » Die Lehrpersonen ergänzen ausgewählte Unterrichtssettings gezielt durch den sinnvollen Einsatz digitaler Medien. Sie nutzen zudem häufig den Visualizer, um Sachverhalte zu veranschaulichen und zur Orientierung im Unterrichtsverlauf.
- » Gemeindeübergreifend werden Medien-Präventionsanlässe von externen Fachstellen durchgeführt. Die Lehrpersonen thematisieren den verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien punktuell im Unterricht.

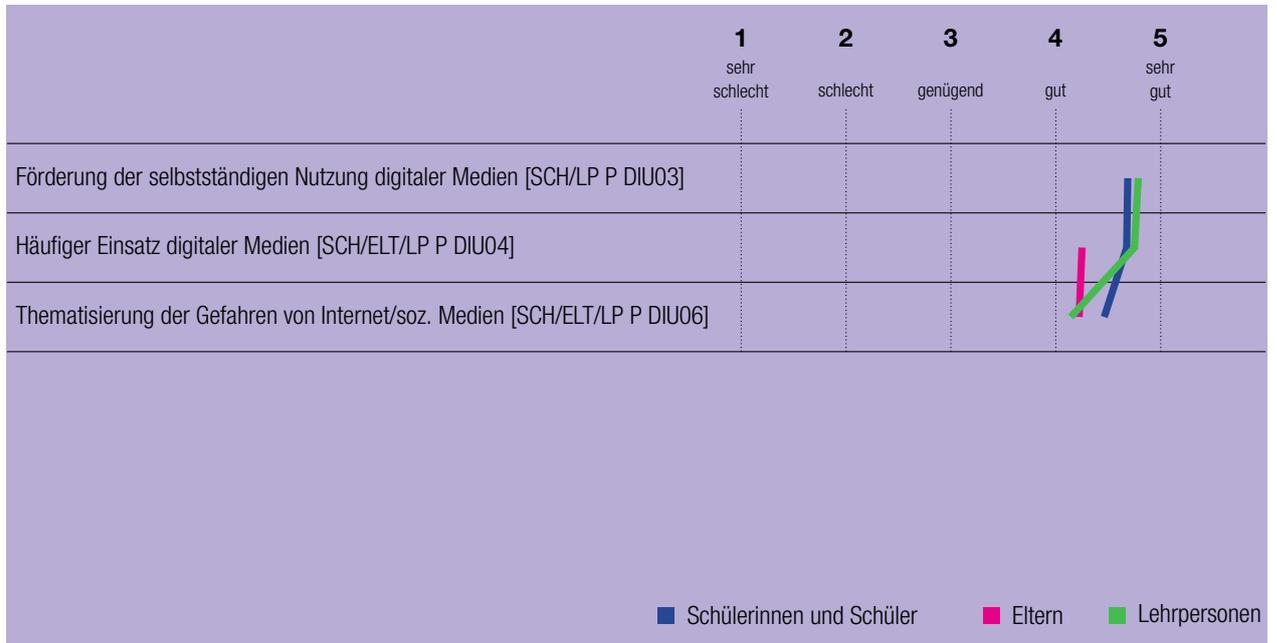


Die gemeindeübergreifende Fachstelle ICT ist federführend was die Digitalisierung im Unterricht an den Schulen Zell anbelangt. Deren Mitglieder, welche an der jeweiligen Schule sowohl den pädagogischen als auch den technischen Support (PICTS/TICTS) übernehmen, arbeiten gewinnbringend zusammen und nehmen eine Vorbildfunktion ein. Sie probieren Neues aus, unterstützen und ermutigen das Team, indem sie niederschwellig und bedürfnisorientiert Beratung und Schulung anbieten. Die umfassenden Konzepte und Vereinbarungen im Bereich Medien und ICT, die den Neuerungen laufend angepasst werden, definieren die Rahmenbedingungen und sind handlungsleitend. Im Dokument «Minimalstandards zu MIA (Medien, Informatik, Anwendungs-kompetenzen) der Primarschulen Zell» sind die nach Lehrplan 21 zu erwerbenden Kompetenzen vom Kindergarten bis zur Mittelstufe anschaulich zusammengestellt sowie mit Ideen und praktischen Hinweisen ergänzt. Die Lehrpersonen tauschen sich regelmässig sowie engagiert am Teamkonvent wie auch in den Stufen zum Einsatz digitaler Hilfsmittel aus und stellen sich gegenseitig Good Practice Beispiele vor. Das Team vertritt die klare gemeinsame Haltung, dass digitale Medien äusserst zweckorientiert und zielgerichtet als «Arbeitsinstrumente» im Unterricht zum Einsatz kommen sollen.

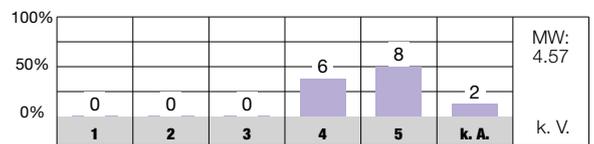
Die Lehrpersonen setzen die Tablets immer im Sinne eines Hilfsmittels – und gemäss eigenen Aussagen, um bewusst einen «Hype» bezüglich digitaler Medien durch die Schulkinder zu vermeiden – unterschiedlich häufig ein. Teilweise

ist der Einsatz der Geräte auch abhängig von deren Verfügbarkeit. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Tablets zum Üben, zum Recherchieren und bei kleineren Projekten wie z. B. fürs Schreiben und Präsentieren von eigenen Geschichten. Auch Übungsplattformen kommen punktuell zum Einsatz. Ab der Kindergartenstufe sind die Schulkinder es sich gewohnt, Erklärvideos über QR-Codes aufzurufen. In der Mathematik hat eine Arbeitsgruppe von Lehr- und Fachpersonen im Rahmen eines Entwicklungsprojekts rund 250 Lernvideos gesammelt, um damit der gesamten Schule einen «Pool» zur Verfügung zu stellen, welchen die Lehrpersonen bzw. die Schülerinnen und Schüler insbesondere für selbstständige Lernsequenzen nutzen können. Die Lehrpersonen setzen digitale Geräte vielfältig und auch kreativ ein z. B. beim Programmieren oder indem das Tablet auch mal als Requisit für Rollenspiele im Kindergarten dient.

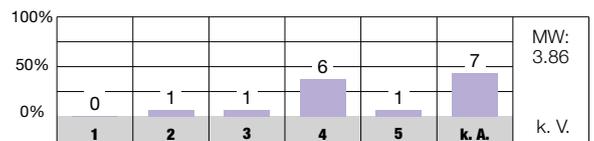
Nebst extern moderierten Präventionsanlässen in der vierten und fünften Klasse sowie einer vom Elternforum mitorganisierten Elternveranstaltung bestehen Absprachen zur Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien, z. B. im Rahmen des Klassenrats und in den Fächern Medien und Informatik sowie Deutsch. Gemäss der schriftlichen Befragung erachtet allerdings nur etwa die Hälfte der Lehrpersonen die gezielte präventive Arbeit der Schule als gut oder sehr gut erfüllt, wohingegen die andere Hälfte sich einer Einschätzung diesbezüglich enthält (LP P DIU08).



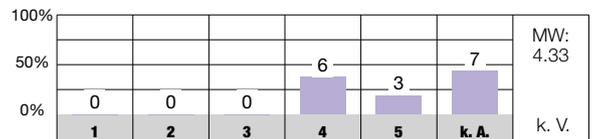
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die unterrichts- und kindbezogene Kooperation hat einen hohen Stellenwert an der Schule. Das Schulteam arbeitet motiviert und gewinnbringend in verschiedenen Gefässen zusammen, welche bedarfsgerecht aufeinander abgestimmt sind.**



- » Die Mitglieder des Schulteams arbeiten verbindlich und erfolgreich zusammen. Sowohl in den einzelnen Stufen wie auch in durchmischten Arbeitsgruppen zeigen sich eine ausgeprägte Kooperationsbereitschaft sowie eine gemeinsame Ausrichtung in Aspekten der Unterrichtsentwicklung und der Schulgemeinschaft.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit ressourcenorientiert und sorgfältig. Bezogen auf besondere Bedürfnisse einzelner Schulkinder oder Klassen tauschen sie sich regelmässig aus und treffen Absprachen zu individuellen Fördermassnahmen.
- » Die Schule hat passende Zusammenarbeitsgefässe und -strukturen eingerichtet, die sehr gut auf die Gegebenheiten und Grösse der Schule ausgerichtet sind. Zudem bestehen verschiedene standortübergreifende Fachgremien.
- » Die Qualität der Zusammenarbeit wird sporadisch thematisiert und bei Bedarf werden Anpassungen in den Gefässen vorgenommen. Das «Kulturgespräch» bietet dazu eine vom Team geschätzte Plattform.



Das Schulteam zeichnet sich durch eine hohe Motivation zur Zusammenarbeit aus; verschiedentlich schildern die Mitarbeitenden die Nutzung von Ressourcen und Fachkompetenzen im Team als bereichernd und gewinnbringend. Gemeinsame Grundhaltungen und Vorstellungen von Unterrichtsqualität sind in diversen Bereichen deutlich erkennbar, u. a. am Beispiel der Stufenteams und ihrer kooperativen Unterrichtsvorbereitung oder der Fachstelle ICT, in welcher die PICTS-Verantwortlichen aller Schulstandorte eng zusammenarbeiten und ihr Know-how weitergeben. Die Schulleitung trägt massgeblich zur kontinuierlichen Förderung der Zusammenarbeitskultur bei, indem sie Themen der stufenübergreifenden Schulentwicklung fachlich und organisatorisch begleitet. Sie ist darauf bedacht, dass erteilte Arbeiten und Aufträge vom Team mitgetragen werden und leistbar sind; zur Unterstützung wirkt sie in Arbeitsgruppen teilweise federführend mit. An den Interviews betonen die Lehr- und Fachpersonen, dass sie vom Austausch in den verschiedenen Gremien wie auch von den kollegialen Hospitationen persönlich und fachlich profitieren. In der schriftlichen Befragung fällt ihre Bewertung der Items zur Zusammenarbeit ebenfalls sehr gut aus (z. B. LP P ZIS03, 06).

Das sonderpädagogische Konzept der Schulen Zell regelt Zusammenarbeitsaspekte und die spezifischen Aufgaben von Fach- und Lehrpersonen detailliert. Die am gemeinsam gestalteten Unterricht sowie an den Förderangeboten beteiligten Lehr- und Fachpersonen pflegen zusätzlich zu den Sitzungen einen stetigen bilateralen Austausch. Sie

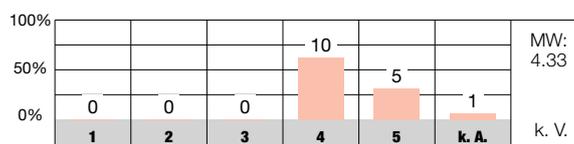
informieren die Klassenassistenten beratend oder instruierend, sodass die Aufgaben- und Rollenteilung im Schulalltag meist reibungslos funktioniert oder bei Bedarf flexibel angepasst werden kann. Die elektronische Plattform als Mittel der gegenseitigen Information oder zur gemeinsamen Dokumentation (bspw. Förderverläufe der Schulkinder) wird unterschiedlich intensiv genutzt. Erarbeitete Dokumente sowie Protokolle sind jedoch in der Regel für alle Beteiligten einsehbar digital abgelegt.

Die schulinternen und -übergreifenden Kooperationsgefässe sind der Jahresplanung so terminiert, dass z. B. Lehrpersonen im Jobsharing abwechselnd am Teamkonvent teilnehmen können. Zusätzlich fixiert jedes Stufenteam Sitzungen zur gemeinsamen Unterrichtsplanung. Die vorgesehene Zeit für die «Qualitätsentwicklungskonvente» verwendet das Team derzeit für stufeninterne Arbeiten und Vertiefungen, da neue Arbeitsgruppen erst im Rahmen der Schulprogrammerstellung definiert werden. Insgesamt werden die Zusammenarbeitsgefässe effektiv genutzt und Ergebnisse festgehalten.

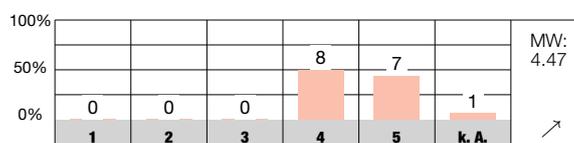
Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit sporadisch und passt Strukturen bedarfsorientiert an. Eine spezielle Form der Reflexion findet in den zweimal jährlich durchgeführten «Kulturgesprächen» statt. Anhand einiger Fragen zur Teamkultur bietet sich dabei eine gute Gelegenheit, einen offenen Austausch über schwierige Situationen in der Zusammenarbeit oder im Schulalltag zu führen.



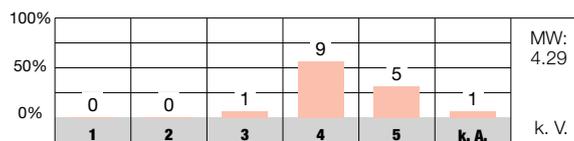
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



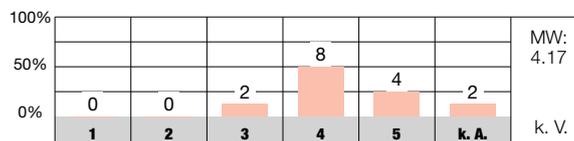
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Schule ist personell, pädagogisch sowie organisatorisch ausgesprochen ressourcen- und entwicklungsorientiert geführt. Die Koordination und Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt gut vernetzt und fachlich sehr fundiert.**



- » Die personelle Führung wird mit einem klaren, ressourcenorientierten Führungsverständnis vorbildlich wahrgenommen. Die Mitarbeitendengespräche basieren auf detaillierten Rückmeldungen zum beobachteten Unterricht.
- » Es gelingt der Schulführung sehr gut, die Mitarbeitenden für die Arbeit an pädagogischen Entwicklungsvorhaben zu gewinnen, diese zielorientiert zu koordinieren und bedarfsgerecht zu steuern. Dabei kommen dem Team das breite unterrichtsbezogene Fachwissen der Schulleitung sowie spezifische Kompetenzen von Fach- und Lehrpersonen zugute.
- » Hilfreiche Prozessbeschreibungen und Reglemente der Schulen Zell unterstützen einen gut organisierten und funktionierenden Schulbetrieb. Die Zuständigkeiten und Verantwortungen sind sowohl auf den Führungsebenen als auch innerhalb der Schuleinheit transparent geklärt.
- » In der Geschäftsleitung sowie in verschiedenen Fachteams manifestiert sich die gewinnbringende Vernetzung der Schulen Zell. Die hohe Präsenz der Schulleitung sowie ihr Engagement, alle Anspruchsgruppen passend einzubinden, werden sehr geschätzt.



Die Führungsgrundsätze der Schulleitung sind transparent. Die Lehr- und Fachpersonen schildern die Mitarbeitendengespräche in den Interviews als sehr wertschätzend und gut strukturiert. Sie erwähnen, dass sich dabei interessante Diskussionen ergeben und sie sich von der Schulführung gut unterstützt sowie gleichermassen gefördert und gefordert fühlen. Entsprechend werden Zielvereinbarungen häufig gemeinsam und schlüssig aus den besprochenen Gesprächspunkten abgeleitet. Zudem berichten die Mitarbeitenden, dass sich die Schulleitung für ihre individuellen Weiterbildungen sehr interessiert und sie auffordert, erworbenes Fachwissen ins Team zu tragen. Sie schätzen, dass Ressourcen und Initiativen aus dem Team genutzt resp. umgesetzt werden. Bei schwierigen personellen Situationen informiert die Schulleitung die Schulpflege frühzeitig, reflektiert sowie lösungsorientiert und kann auf deren Unterstützung zählen.

Durch klare Aufträge und handlungsleitende Visionen, welche auf eine gemeinsame pädagogische und unterrichtsbezogene Ausrichtung der Schule abzielen, steuert die Schulführung die pädagogische Arbeit vorausschauend. Die hohe Fachlichkeit und Motivationsfähigkeit tragen dazu bei, das Team vom Gewinn der Entwicklungsvorhaben zu überzeugen. Unsicherheiten oder Widerstände werden aufgenommen und tragfähige Vorgehensweisen und Lösungen gesucht. Erfolgreich umgesetzte Projekte sind u. a. die Schülerpartizipation sowie behandelte Schwerpunkte im Rahmen des Projekts «Roter Faden», in welchem Abstimmungen und Übergänge zwischen den Stufen gewinnbringend

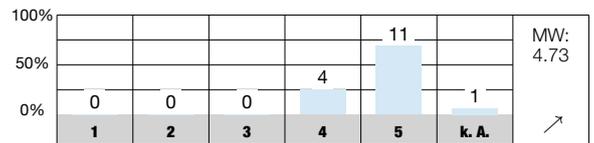
koordiniert werden. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Lehrpersonen die Items zur Steuerung der pädagogischen Arbeit sowie zum Einbezug des Schulteams als gut resp. sehr gut erfüllt (LP P SFÜ06, 07).

Die Schulen Zell verfügen über aussagekräftige Reglemente und gemeinsame Konzepte (z. B. Sonderpädagogik, Medien- und ICT, Kommunikation) sowie geeignete elektronische Plattformen zum Informationsaustausch, welche eine effektive Aufgabenerfüllung im Schulbetrieb unterstützen. Die Zuständigkeiten auf strategischer und operativer Ebene sind geregelt; Führungsverantwortliche äussern sich in diversen Interviews positiv zur gegenseitigen Unterstützung und der vertrauensvollen Zusammenarbeit.

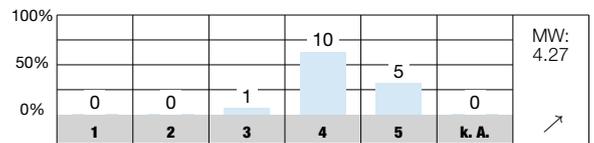
Die Schulleitung nimmt ihre Führungsfunktion innerhalb der Schuleinheit sowie in weiteren Gremien der Schulen Zell engagiert und vernetzend wahr. Sie stösst Entwicklungen an (z. B. als Initiatorin der inzwischen etablierten Fachstelle ICT) und pflegt aktiv den Kontakt zu verschiedenen Anspruchsgruppen oder Fachpersonen. Hervorgehoben wird in Interviews u. a. die gute Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten der Gemeinde, welche vielen Familien zugutekommt. Führungsentscheidungen werden transparent und zeitnah kommuniziert. Eine hohe Zufriedenheit bezüglich der rechtzeitigen und umfassenden Information sowie der guten Erreichbarkeit der Schulleitung wird u. a. durch die Resultate der Lehrpersonenbefragung illustriert.



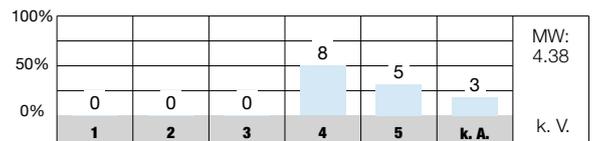
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



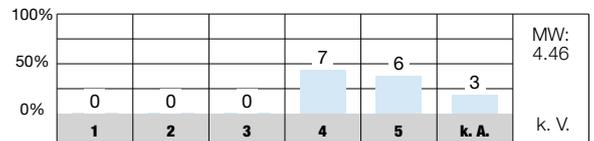
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



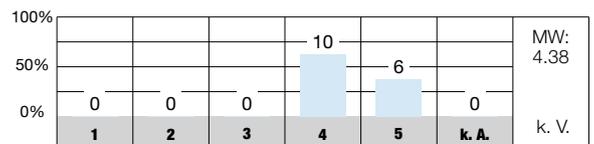
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



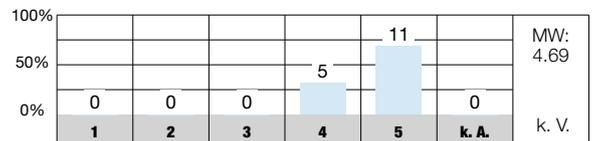
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsvorhaben konsequent entlang des Qualitätszyklus. Geeignete Instrumente unterstützen eine sorgfältige sowie transparente Planung, Umsetzung und Auswertung von Projekten.**



- » Die Schule hält Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Schulprogramm fest und verfolgt die gesetzten Ziele unter Verwendung von übersichtlichen Instrumenten des Projektmanagements. In ressourcenorientiert zusammengesetzten Arbeitsgruppen bearbeitet das Team anhand von Projektbeschrieben die gemeinsam oder von der Schulbehörde definierten Entwicklungsthemen kontinuierlich und zielführend.
- » An Weiterbildungs- und Planungstagen sowie an Sitzungen wertet das Schulteam die Entwicklungsarbeit regelmässig aus und legt neue Schwerpunkte fest. Ein systematisches Einholen von Feedbacks bei verschiedenen Anspruchsgruppen steht derzeit nicht im Fokus der Schule.
- » Errungenschaften sowie Vereinbarungen aus der Entwicklungsarbeit hält die Schule in verschiedenen Dokumenten fest. Meistens gelingen die Sicherstellung einer nachhaltigen Verankerung sowie das Präsenthalten von Vereinbarungen.



Das Schulprogramm 2016–2021 enthält bedeutsame Entwicklungsthemen in den Bereichen «Lehren und Lernen» «Zusammenarbeit» und «Lebenswelt Schule». Teilweise sind diese von der Schulpflege für alle Schulen in Zell verbindlich festgelegt. Im Dokument «Meilensteine» sind die jeweiligen Bearbeitungsschwerpunkte pro Schuljahr aufgeführt; sie weisen auf die kontinuierliche Zielverfolgung hin. Die Schulleitung wägt jeweils realistisch ab, wie viele Themen im kleinen Schulteam parallel bearbeitet werden können und setzt bedacht sowie ressourcengerecht entsprechende Arbeitsgruppen ein. Für diese bestehen klare Projektbeschreibungen in einheitlicher Form. Die Lehrpersonen bewerten in der schriftlichen Befragung die Items zur systematischen Planung der Entwicklungsarbeit sowie zu den Auftragsbeschreibungen mit gut resp. sehr gut erfüllt (LP SUE05, 06). Die Schulführung zeigt Flexibilität beim Auftreten von «Stolpersteinen» und nimmt bedarfsgerechte Anpassungen vor. So wurde bspw. das ursprünglich für eine standortübergreifende Arbeitsgruppe geplante Thema «Transparente Beurteilung» nach einer Zwischenauswertung zur weiteren Bearbeitung an die einzelnen Schulen delegiert. Derzeit befinden sich die Schulen Zell in einer «Zwischenphase»; in Absprache mit der Schulpflege erstellen sie das neue Schulprogramm nach den Evaluationen durch die Fachstelle für Schulbeurteilung.

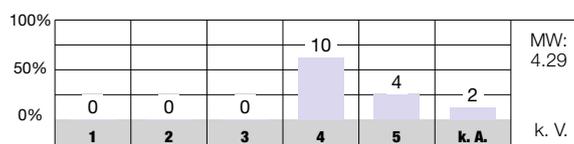
Das Schulteam reflektiert die schul- und unterrichtsrelevanten Entwicklungsthemen regelmässig. Jeweils zum Ende

des Schuljahrs resp. zum Abschluss von Projektphasen werden die Projektbeschreibungen mit einem Fazit und einem Kommentar der Schulleitung ergänzt und das weitere Vorgehen grob skizziert. Im Frühjahr 2021 fand zudem eine moderierte Veranstaltung zur Auswertung der Entwicklungsprojekte «Partizipation» und «Beurteilung» statt. Zu diesen beiden Projekten liegen detaillierte und gut nachvollziehbare Entwicklungsreflexionen vor. Eine systematische «Feedbackkultur» im Sinne eines gezielten Einholens von Rückmeldungen bei Eltern und Schulkindern – als zusätzliche Möglichkeit zur Evaluation der Schul- und Unterrichtsqualität – ist an der Schule nicht implementiert.

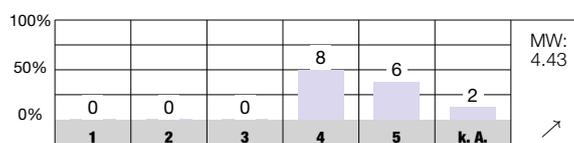
Ergebnisse sowie Vereinbarungen aus den Arbeitsgruppen oder den Stufen werden in verschiedenen Dokumenten festgehalten (bspw. Protokolle, Planungs-/ Kompetenzraster für den Unterricht) oder sie fließen in Konzepte ein. Bei vorerst abgeschlossenen Projekten legt die Schule teilweise im Dokument «Hausämter» eine Art Themenhüterschaft fest, d. h. sie definiert Personen, die das jeweilige Thema im Blick behalten. Zudem greift die Schulleitung wichtige Vereinbarungen jeweils an den gemeinsamen Arbeitstagen vor Schuljahresbeginn sowie im «Handbuch für neue Mitarbeitende» auf. Dennoch stellt das Präsenthalten von Vereinbarungen sowie die nachhaltige Verankerung von Erarbeitetem eine gewisse Herausforderung dar, insbesondere für Lehrpersonen, die nicht direkt in die jeweiligen Arbeitsgruppen involviert sind.



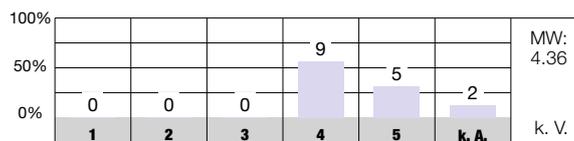
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



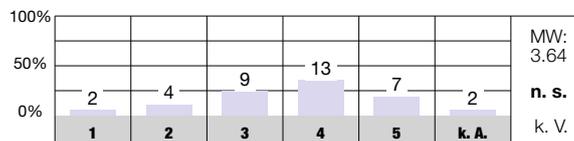
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



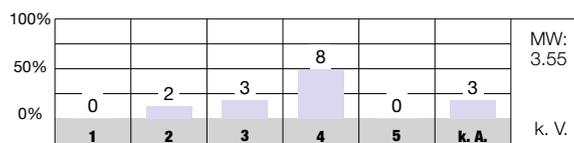
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



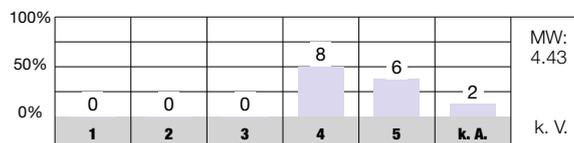
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über schulische sowie kindbezogene Belange und gewährleistet angemessene Kontaktmöglichkeiten. Die Elternmitwirkung ist mit dem initiativen Elternforum gut etabliert.**



- » Die Mitteilungen an die Eltern erfolgen regelmässig, seit einiger Zeit mehrheitlich über eine digitale Applikation («Kommunikations-App»). Die Eltern sind mit der Informationspraxis der Schule sehr zufrieden. Das Elternforum ist gut ins Schulgeschehen eingebunden; das Schulteam schätzt seine aktive und unterstützende Arbeit.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern mit Quintalsbriefen zuverlässig über spezielle Termine oder Aktivitäten der Klassen. Zudem haben die Eltern an Besuchstagen, Klassen- oder Stufenveranstaltungen sowie an Elternabenden die Gelegenheit, Einblicke ins Unterrichtsgeschehen zu erhalten.
- » Die Lehr- und Fachpersonen nutzen für die individuelle Zusammenarbeit mit den Eltern bedarfsorientiert verschiedene Kommunikationskanäle und tauschen sich an institutionalisierten Gesprächen mit ihnen über die Entwicklung ihres Kindes aus.

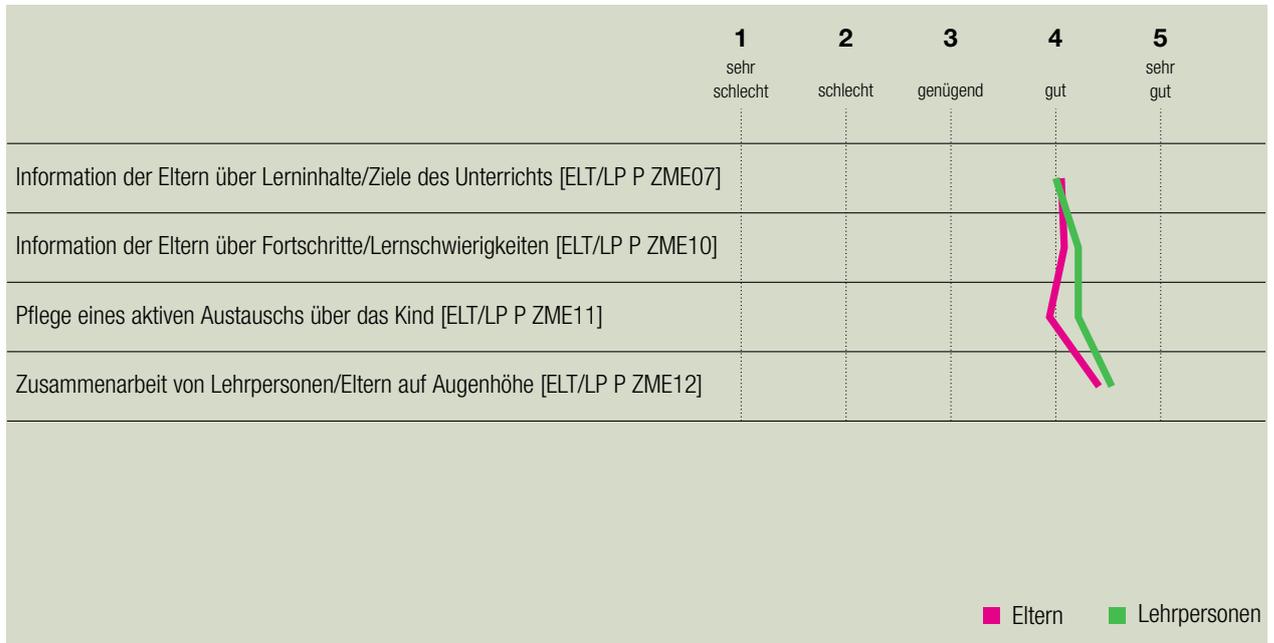


Mit Quartalsbriefen orientiert die Schulführung über Aktivitäten und relevante Themen der Schule. Die seit diesem Schuljahr eingesetzte «Kommunikations-App» loben viele Beteiligte an verschiedenen Interviews als praktische Form des adressatengerechten Informationsaustausches. Wesentliche Auskünfte, bspw. das Eltern-ABC sowie Hinweise zu weiterführenden Themen, sind auch auf der Website verfügbar. Elternbildungsangebote (u. a. auch Deutschkurse für Fremdsprachige) finden für die Eltern aller Schulen der Gemeinde Zell statt. Bei deren Organisation wie auch bei vielen Schulanlässen wird die Schule vom sehr engagierten Elternforum (EFO) unterstützt. Die Mitglieder des EFO verstehen sich als Bindeglied zwischen der Schule und den Eltern. Im Interview äussern sie sich sehr zufrieden in allen Bereichen der Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Schule. Die gute und wertschätzende Kooperation zeigt sich auch daran, dass Vertretungen des Elternforums an der Veranstaltung zur Erarbeitung des Schulprogramms teilnehmen und ihrerseits Inputs geben können. In der schriftlichen Elternbefragung liegen die Mittelwerte sowohl beim Item «Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert» (ELT P ZME01) wie auch beim Item zu den Mitwirkungsmöglichkeiten (ELT P ZME05) über dem kantonalen Durchschnitt.

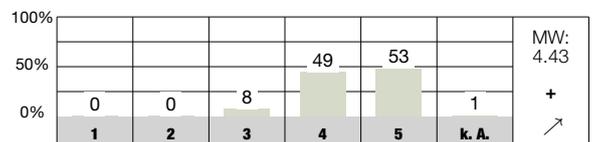
Die Lehrpersonen nutzen die «Kommunikations-App» u. a. für kurzfristige Mitteilungen an die Eltern. Die Quintalsbriefe gestalten sie inhaltlich unterschiedlich; einige führen die Un-

terrichtsthemen in den verschiedenen Fächern auf, andere beschränken sich auf Mitteilungen zu besonderen Anlässen resp. Terminen und organisatorische Inhalte. Die Lehrpersonen führen pro Stufe koordiniert Elternabende durch und treffen wo nötig Absprachen, welche den Eltern eine einheitliche Zusammenarbeitskultur vermitteln (bspw. zu Geburtstagsfeiern im Kindergarten). Die meisten Eltern bewerten die Möglichkeiten, mit den Klassenlehrpersonen in Kontakt zu kommen, als gut oder sehr gut (ELT P ZME08).

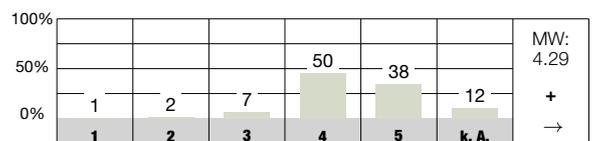
Der kindbezogene Austausch der Lehr- und Fachpersonen mit den Eltern erfolgt je nach Bedarf unterschiedlich intensiv. Regelmässig finden auf allen Stufen die Zeugnisgespräche sowie die Schulischen Standortgespräche (SSG) für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen statt. Aus den eingesehenen SSG-Protokollen geht teilweise hervor, dass Eltern in die Umsetzung der besprochenen Fördermassnahmen einbezogen werden. Verschiedentlich ist die Schulleitung an Elterngesprächen dabei oder übernimmt die Gesprächsführung. Sie berichtet, dass die Fach- und Lehrpersonen zunehmend geeignete Hilfsmittel einsetzen, um Gespräche zu strukturieren und zielführend zu gestalten. Auf der Kindergartenstufe nutzt das Team teilweise die Resultate des Schulbereitschaftstests oder den illustrierten Selbstbeurteilungsbogen für den Austausch mit den Eltern. Das Item zur aktiven Pflege des Austauschs über das Kind beurteilen die Eltern in der schriftlichen Befragung etwas kritischer als die Lehrpersonen (Liniendiagramm).



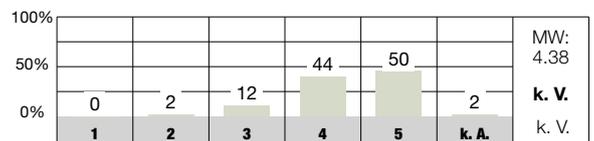
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

# **Beteiligte**

## **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Claudia Bleuler (Teamleitung)
- » Marlen Stettler

## **Kontaktpersonen der Schule**

- » Irene Pozzy (Schulleitung)
- » Andreas Vetsch (Präsidium Schulpflege)
- » Markus Kägi (Mitglied Schulpflege)
- » Dagmar Müller (Mitglied Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Zell, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 37**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	95%	4.67	+	↗	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			37	86%	3.99	+	↗	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	89%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	95%	4.62	+	→	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	95%	4.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	86%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	86%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	97%	4.56	+	→	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	97%	4.72	+	↗	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	86%	4.45	+	↗	4.50

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	95%	4.82	+	↗	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	97%	4.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	95%	4.71	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	100%	4.62	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	95%	4.65	+	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	97%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	0	89%	4.42	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		keine Antwort	0	92%	4.48	+	↗	4.51
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		keine Antwort	0	84%	4.39	n. s.	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		keine Antwort	0	95%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	86%	4.53	n. s.	↗	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	89%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	95%	4.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	95%	4.54	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	84%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	86%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	97%	4.64	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	100%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	92%	4.55	+	↗	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.34	n. s.	↗	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	76%	4.40	n. s.	k. V.	4.46
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	70%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	89%	4.59	+	k. V.	4.57



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	89%	4.46	+	↗	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	81%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	70%	4.21	n. s.	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	81%	4.35	n. s.	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	81%	4.38	n. s.	→	4.53
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	70%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	78%	4.60	+	↗	4.62



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	95%	4.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	100%	4.68	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	70%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	54%	3.64	n. s.	k. V.	3.99



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Zell, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 115**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	96%	4.47	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	90%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	73%	4.14	+	↗	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	95%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	68%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	90%	4.44	+	↗	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			3	86%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	77%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	69%	4.24	n. s.	↗	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			3	80%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	95%	4.46	+	↗	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	93%	4.45	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	86%	4.36	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	72%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	72%	4.19	n. s.	→	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			2	75%	4.32	n. s.	→	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			2	61%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			3	87%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			3	76%	4.25	+	↗	4.30
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			3	74%	4.16	n. s.	→	4.24
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			5	69%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			4	67%	4.17	n. s.	k. V.	4.27

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			5	75%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			5	70%	4.19	n. s.	→	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			7	72%	4.19	+	↗	4.22
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			7	57%	4.12	n. s.	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			5	58%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			6	50%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	92%	4.38	n. s.	↗	4.51

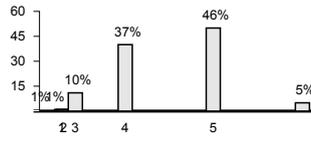
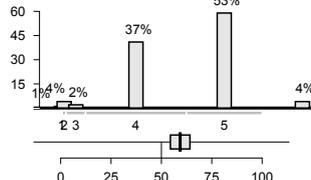
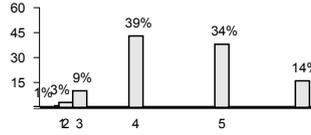
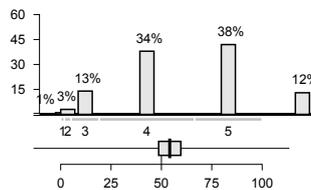
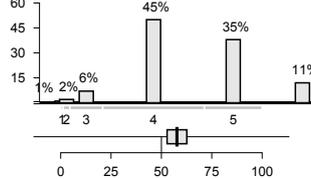
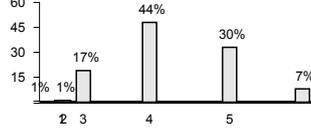
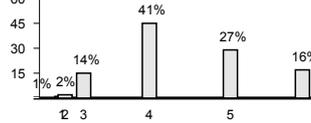
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			7	75%	4.28	+	↗	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			4	89%	4.38	+	↗	4.44

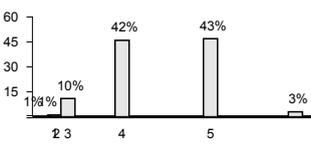


Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			4	82%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			4	62%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			4	92%	4.43	+	↗	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			4	69%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			7	67%	4.08	n. s.	→	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			5	85%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			5	65%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	83%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		4	90%	4.50	+	↗	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		4	73%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		4	72%	4.28	n. s.	→	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		5	80%	4.29	+	→	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		5	74%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		6	68%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	10%	4	42%	5	43%	6	3%		6	85%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	4%																						
3	10%																						
4	42%																						
5	43%																						
6	3%																						



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Zell, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 16**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.75	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.56	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	81%	4.00	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.67	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	94%	4.40	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	94%	4.40	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	75%	3.92	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	56%	3.78	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	81%	4.15	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	100%	4.69	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.63	↗

<b>Individuelle Förderung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	88%	4.36	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.14	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	94%	4.40	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	88%	4.07	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	44%	3.50	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	94%	4.27	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	94%	4.07	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	69%	4.18	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	94%	4.67	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	81%	4.15	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.50	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	81%	4.00	k. V.



<b>Beurteilungspraxis</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	69%	4.09	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	81%	4.31	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	81%	4.38	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	63%	4.40	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	56%	4.44	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	50%	4.25	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	56%	4.33	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	69%	4.09	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	50%	3.70	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	44%	3.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	88%	3.93	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	69%	3.85	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	44%	3.50	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	50%	4.25	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	50%	4.00	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	75%	4.67	k. V.

## Digitalisierung im Unterricht

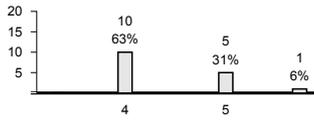
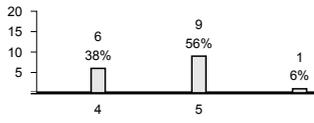
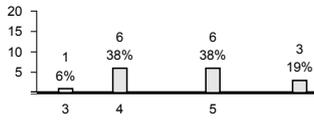
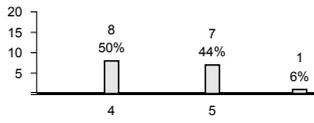
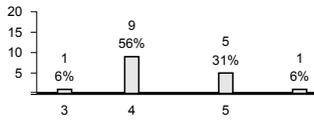
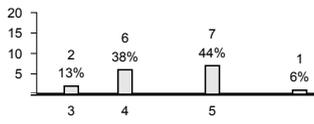
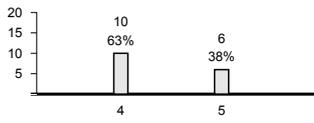
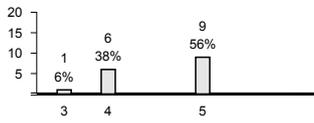
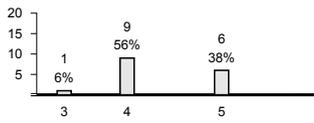
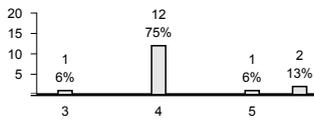
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	88%	4.57	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	63%	4.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	88%	4.79	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	75%	4.75	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	75%	4.17	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	44%	4.14	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	44%	3.86	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	56%	4.33	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	94%	4.33	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	100%	4.63	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	94%	4.33	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	94%	4.60	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	75%	4.42	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	94%	4.47	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	88%	4.29	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	81%	4.38	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	100%	4.38	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	94%	4.53	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	94%	4.33	↗
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	81%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	88%	4.50	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	75%	4.17	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	75%	4.17	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	75%	4.25	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	69%	3.85	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	100%	4.50	↗



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	94%	4.73	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	94%	4.27	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	88%	4.29	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	69%	3.85	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	81%	4.15	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	81%	4.38	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	81%	4.46	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	81%	4.54	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	100%	4.38	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	94%	4.27	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	88%	4.29	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	88%	4.36	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	88%	4.43	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	4.69	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	81%	4.23	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.50	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		3	0	75%	4.17	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		4	0	88%	4.29	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		3	0	88%	4.36	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		4	0	88%	4.43	↗
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		4	0	88%	4.36	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		4	0	75%	4.58	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		4	0	81%	4.38	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		2	0	50%	3.55	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		3	0	31%	3.71	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		4	0	75%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	88%	4.36	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	88%	4.43	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	81%	4.08	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	50%	3.80	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	69%	4.00	k. V.

### Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	81%	4.23	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	69%	4.00	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	88%	4.21	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	88%	4.21	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	94%	4.53	k. V.

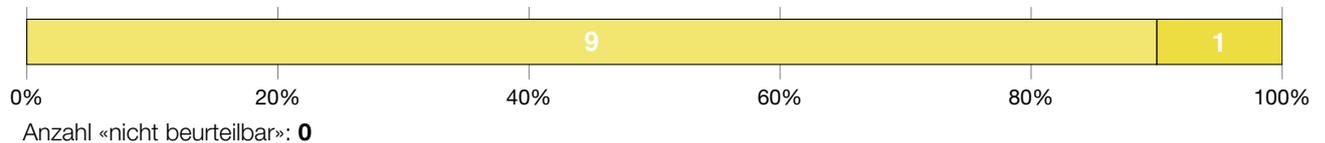
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	94%	4.47	→

## Anhang

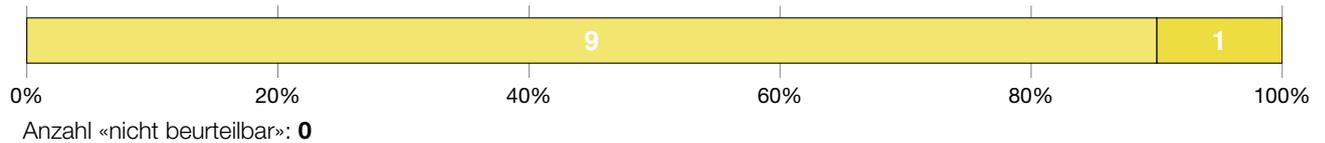
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

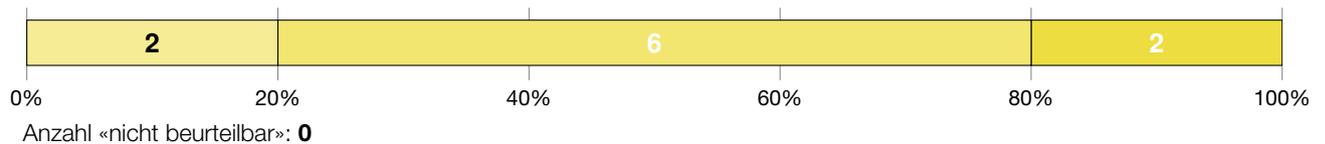
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



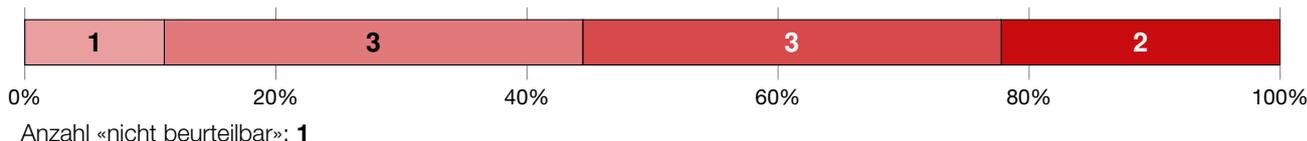
### Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



### Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



### Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



### Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



### Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]

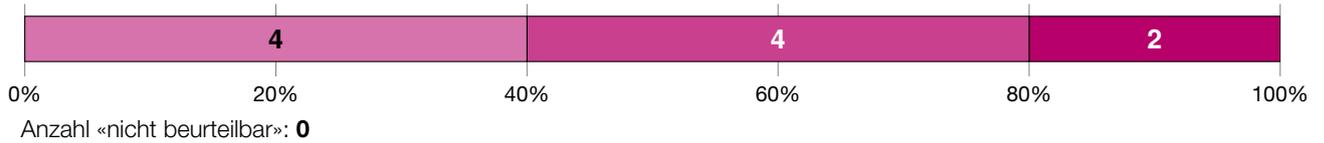


#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

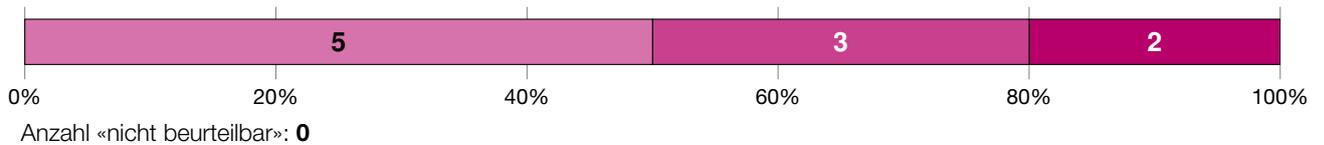
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]**



**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]**



**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



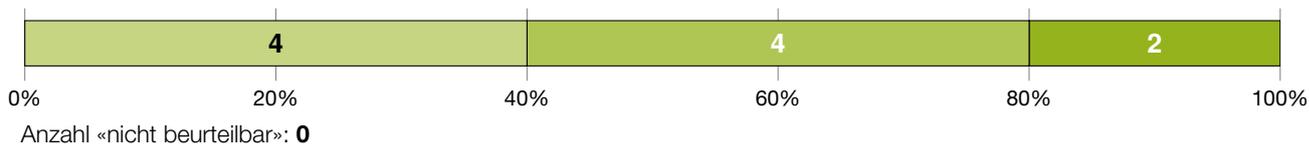
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

### Antwortmöglichkeiten

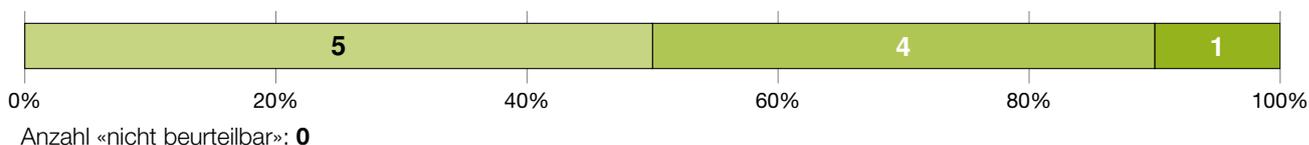
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>